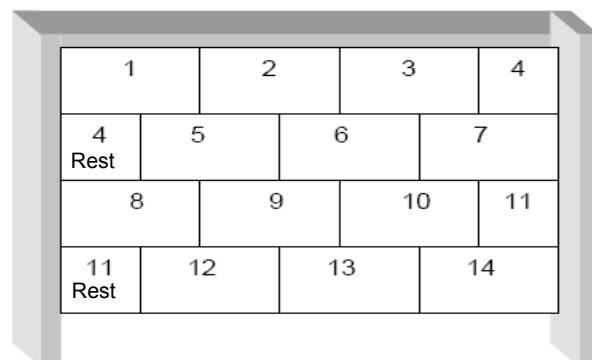


Verlegungsempfehlung

Die Trockenestrichelemente werden von links nach rechts gelegt. Bei Legung auf Schüttung wird von der Tür aus in den Raum gearbeitet, um die Schüttung nicht zu verletzen. Die Trockenestrichelemente die an der Wand angelegt werden sind zur Einhaltung des Randabstandes mit Keilen z.B. aus Holz zu sichern. Die beim Legen entstehenden Restplatten der vorhergehenden Reihe werden in der nächsten Reihe als erstes Element gelegt. Dabei ist für die Stabilität eine Mindestgröße 300mm erforderlich. Andere Verlegemuster sind auch möglich Längsanordnung in Fluren und schmalen Räumen.



Bearbeitung der Trockenestrichelemente

Für Ausschnitte, Rundungen und Anpassungen an Einbauteilen eignet sich eine Stichsäge. Für gerade Schnitte eignet sich eine Handkreissäge mit Führungsschiene. Die Sägeblätter müssen für die Bearbeitung für Stein geeignet sein, um eine erforderliche Standzeit und Schnittqualität zu gewährleisten.

1. Arbeitsablauf

An den Rändern des Raumes werden Randdämmstreifen zur Verhinderung von Schallbrücken und zur Aufnahme von Ausdehnungen der Trockenestrichelemente eingebaut. Eine mindestdicke von 10mm ist dabei einzuhalten. Andere Bauteile wie Heizungs- und Wasserrohre sind ebenfalls mit einer derartigen Fuge auszubilden.



2. Verkleben

Zum Verkleben ist PU-Kleber zu verwenden. Pro m² ist mit einer Menge von ca. 40g zu rechnen. Die Verbindungsfugen der Trockenestrichelemente dürfen nicht beschädigt und müssen trocken, staub- und fettfrei sein. Der Klebstoff wird auf die Feder des Trockenestrichelementes aufgetragen. Dabei kann die Kartusche an der oberen Kante des Trockenestrichelementes geführt werden.



3. Platten zusammenfügen

Nach legen der 1. Reihe an der Wand, werden die folgenden Trockenestrichelemente schräg an die bereits gelegten Trockenestrichelemente mit leichtem Druck abgelegt. Dabei ist zu beachten, dass die Längsfugen geschlossen sind. Die Quertfugen werden mit Hammer und Schlagholz zusammengefügt. Dabei ist ein direktes Schlagen auf die Trockenestrichplatte zu vermeiden.



4. Einsetzen der Randplatten

Die Randplatten werden schräg eingesetzt und dann mit Hilfe eines Zug- oder Montiereisens die Fugen geschlossen. Nach Fertigstellung der Verlegearbeiten müssen eventuell gesetzte Holzkeile aus dem Randdämmstreifen entfernt werden. Die Arbeiten werden mit der Anbringung der Sockelleisten beendet.



Verlegevorschlag